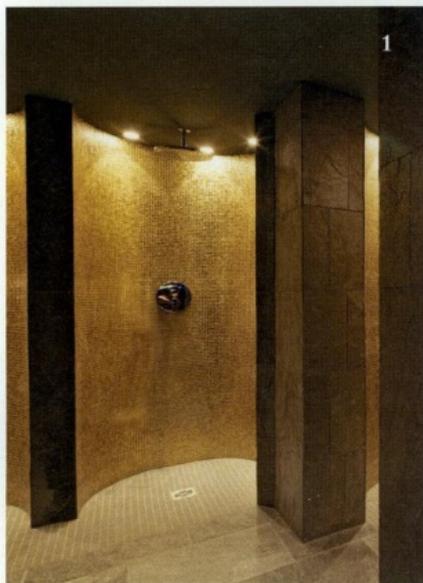


VERDUTA-SPA IM PARKHOTEL MEISSEN

Sonne, Strand, ein Tropenidyll hatten die Planer des Leipziger Büros Fuchshuber Architekten im Sinn, als sie 300 Quadratmeter im Keller ausbauten. „Materialien, Möbel und Beleuchtung sind nach diesem narrativen Aspekt ausgewählt“, sagt Gert-Ingulf Müller, der Leiter des Projekts. Wie in einer Hängematte schaukeln Gäste auf dem Flechtwerk-Sofa am Empfang. Über ihnen strahlt es sonnig aus einer mit Blattgold verkleideten Kuppel, die den nur 2,40 Meter-Raum höher wirken lässt. Die Bodendielen aus lasierter Eiche sind mit Hobeln bearbeitet, die Textur erinnert an welligen Sand in der Brandung. In Duschen und Saunen massieren aufgeraute Quarzit-Fliesen nackte Füße. Wände spielen Fenster, Holzverkleidungen Jalousien, durch die Tageslicht zu fallen scheint, und die weißen Fronten der Einbauschränke sehen aus, als wären sie Wind und Hitze ausgesetzt. „Das Interior steht ganz im Dienst der Illusion eines Kurzurlaubs“, sagt Gert-Ingulf Müller. (fuchshuberarchitekten.de; welcomehotels.com)

1 Auch in den Duschen ist echtes Gold, was glänzt: Die Mosaikwandfliesen sind mit dem Edelmetall hinterlegt. 2 Am Empfang strömt Luft diskret durch schmale Deckenschlitze und die Schattenfuge am Innenrand der Lichtkuppel. Die Schaukel-Liege stammt von Paola Lenti, der Beistelltisch im Baumstumpf-Look von May. 3 Der Kupferbottich steht auf einem Podest, verkleidet mit sandgestrahltem Jura-Marmor.



ANREGENDE ENTSPANNUNG

WEIL DESIGNER DIE GESTALTUNG VON HOTEL-SPAS ALS IDEENLABOR NUTZEN, FINDEN GÄSTE HIER INSPIRATION FÜRS EIGENE BAD, WIE DIESE BEISPIELE ZEIGEN.